

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerschrift: Tagesblatt Riesa.
Gesamt Nr. 20.

Das Rieser-Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen.

Postfachkonto: Dresden 1530
Circulasse Riesa Nr. 62.

Nr. 260.

Sonnabend, 6. November 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Rieser-Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionssteigerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 20 mm breite, 3 mm hohe Grundstift-Beile (6 Spalten) 25 Gold-Pfennige; die 29 mm breite Reklameweile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Beste Tarife, bewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag versandt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontour gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilagen: „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Die Anleihepläne der Reichsregierung.

(Von unserem Berliner Vertreter.)

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reichsfinanzministeriums konnte nur dann durchgeführt werden, wenn es gelang, im Nachtragsetat für 1926 die nötigen Summen bereitzustellen. Bei der Beratung des Nachtragsplans im Reichsrat hat sich sehr herausgehoben, daß er 800 Millionen Mehrausgaben vorsieht, die eine unvorhergesehene Belastung der Reichsfinanzen darstellen. Die Deckungsfrage ist insofern sehr schwierig, da an ein enormes Anleihen der Steuern nicht gedacht werden kann. Die Proteste aus den Kreisen des Handels und Gewerbes haben sich in bedenklicher Weise gemehrt. Die Hoffnung auf Mehreinnahmen durch Zölle wird abhängig sein von der Bewegung des Außenhandels, der noch immer größeren Schwankungen unterworfen ist.

Die Finanz- und Wirtschaftskreise interessieren sich besonders für den Anleiheplan des Reichsfinanzministers, durch den die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts gedeckt werden sollen. Vor einigen Wochen tauchte der Gedanke einer Anleihe zum erstenmal in der Öffentlichkeit auf, nachdem der Reichsfinanzminister schon längere Zeit vorher in Besprechungen mit dem Reichsbankpräsidenten und den Finanziers den Plan ventiliert hatte. Allgemein war man der Ansicht, daß sich der Gedanke verwirklichen lassen würde, wenn die Zeichner das Geld unter günstigen Bedingungen leihen könnten. Bei der Haltung der offiziellen Finanzkreise gegenüber Auslandsanleihen war vorauszusetzen, daß der Versuch gemacht werden würde, die Anleihe im Inland unterzubringen. Zuerst dachte man der Anleihe den Namen „Arbeitsbeschaffungsanleihe“ zu geben und besonders in den Wirtschaftskreisen für die Zeichnung zu werben. Da die Anleihe aber auch auf den ausländischen Märkten gehandelt werden sollte und dort für einen solchen Charakter der Anleihe wenig Verständnis vorlag, sah man den Entschluß, den Anleihegedanken auf breiterer Grundlage aufzubauen und in allen Kreisen des deutschen Volkes zur Zeichnung aufzurufen.

Im Reichsfinanzministerium wird der genaue Plan der Anleihe jetzt ausgearbeitet und dem Kabinett im Laufe des Winters zur Begutachtung zugehen. Im großen und ganzen werden die Ansichten der Anleihe als gut bezeichnet, da der Finanzminister sich sicher entscheiden wird, die Anleihe mit einem hohen Zinsfuß auszustatten, der für die wenigen kapitalkräftigen Kreise in Deutschland ein Anreiz wäre, ihr Geld dem Staat zur Verfügung zu stellen. In Regierungskreisen wird erwartet, daß die politischen Parteien sich sehr für den Plan interessieren werden. In sozialdemokratischen Kreisen hofft man, ihn besonders für die Erwerbslosenfürsorge nutzbar machen zu können. Dieser Wunsch findet weder bei den Koalitionsparteien noch bei den Deutschnationalen wie auch bei der Regierung einen Anklang. Man hält es für außerordentlich bedenklich, die Anleihe zum unproduktiven Zwecke anzugehen, wie sie die Erwerbslosenfürsorge darstellen. Es liegt vielmehr im Bestreben des Kabinetts, durch die verfügbaren Mittel die Produktion zu heben und den Arbeitsmarkt zu beleben, um auf diese Weise der Not der arbeitenden Klassen entgegenzuarbeiten und die deutsche Volkswirtschaft wieder auf eine gesunde Basis zu stellen.

Die Politik in der Erwerbslosenfürsorge, die jetzt in der Innenpolitik im Mittelpunkt des Interesses steht, wird sich künftig vollkommen in die Wirtschafts- und Finanzpolitik des Reiches eingliedern. Der Erfolg und die Wichtigkeit des eingeschlagenen Weges werden sich erst nach vielen Monaten auswerten können, da auch andere Einflüsse politischer und wirtschaftlicher Art sich geltend machen werden und mitunter harte Hemmnisse darstellen werden.

Fort mit der Militärkontrolle!

Unter dieser Überschrift schreibt die „Deutsche Tageszeitung“ u. a.: Es ist bekannt, daß die Interalliierte Militärkontrollkommission noch immer nicht zufrieden sein will, obgleich sie schon seit Jahr und Tag keinen ernsthaften Grund zu Ausstellungen mehr hat. Man wird damit einverstanden sein, daß die Reichsregierung alles versucht, um jetzt endlich Schluss mit der Militärkontrolle zu machen, für die es schon seit Jahren keinen Rechtsanspruch mehr gibt. Die Reichsregierung hat das volle Recht, sich auf den Standpunkt zu stellen, daß die Weiterführung der Kontrolle mit den Rechten und Pflichten eines Völkerbundmitgliedes unvereinbar ist, weil sie einen schweren Eingriff in die Souveränität des betreffenden Staates darstellt. Es ist von größter Bedeutung, daß die Kontrolle aus Deutschland verschunden ist, wenn der Völkerbundrat sich mit der Frage der sogenannten „Investigation“ befaßt, was schon auf der Basis im Dezember zu erwarten ist. Von einer wirklichen Gleichberechtigung des deutschen Ratemitgliedes kann jedenfalls nicht die Rede sein, solange es der Vertreter eines Landes ist, in dem noch immer eine fremde Kontrollkommission wirksam ist.

Erdbeben in Nicaragua.

Managua, 5. Novemb. In den Morgenstunden ereignete sich hier ein 50 Sekunden währendes Erdbeben, das in der ganzen Stadt großen Schaden anrichtete. Mehrere Personen wurden getötet, das Regierungsgebäude und die Kathedrale wurden stark beschädigt. Auch in anderen Teilen des Landes wurden Erdstöße wahrgenommen. Besonders heftig waren die Erschütterungen in der Umgegend des Vulkanes Masaya. In Santiago wurde eine große Anzahl Häuser zerstört. Das Erdbeben ist das folgenschwerste seit 1898.

Die Erwerbslosenfürsorge vor dem Reichstag.

Reichsminister Dr. Brauns über das Erwerbslosenproblem.

Abg. Berlin, 5. November, 3 Uhr nachmittags.
Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Sozialpolitischen Ausschusses über die

Erwerbslosenfürsorge.

Der Ausschuss, für den Abg. Breda (Zsp.) berichtet, er sucht in seinem Antrag die Reichsregierung, in der unterliegenden Erwerbslosenfürsorge

- a) bis zum 31. März 1927 die Bezüge der Hauptunterstützungsempfänger mit Wirkung vom 8. November 1926 ab zu erhöhen und zwar für ledige Erwerbslose um 15 Prozent, für alle übrigen um 10 Prozent,
- b) die obere Grenze so zu gestalten, daß auch das vierte Kind den vollen Zuschlag erhält,
- c) durch Ausführungsbestimmungen sicherzustellen, daß die Prüfung der Bedürftigkeit gleichmäßig und entgegenkommend gehandhabt wird. Kleinerer Besitz, Sparguthaben, Grundrat, kleines Eigenheim darf nicht zur Verneinung der Bedürftigkeit führen,
- d) es ist zu verhindern, daß Arbeitsstellen mit fortlaufender voller Arbeitsfähigkeit im Wege der Pflichtarbeit befestigt werden,
- e) den Erwerbslosen sind die Anwartschaften in der Invaliden-, Angehörigen- und Anwartschaftlichen Versicherung sicher zu stellen.

Weiter wird die Regierung um Gesetzesvorlagen ersucht, wonach gegen erwerbslose Mieter nicht ein Verfahren wegen rückständiger Miete mit dem Ziele der Zwangsversteigerung durchgeföhrt werden darf und wonach das Wohnrecht der Ehefrau und die Leistungen der Familienwohnenhilfe nicht auf die Erwerbslosenunterstützung des Ehepartners angerechnet werden.

Die von den Regierungsparteien geforderte Krisenfürsorge für die Ausgeherten ist heute morgen im Ausschuss daran gescheitert, daß bei Zustimmung der Deutschnationalen und der Wirtschaftlichen Vereinigung ein sozialdemokratischer Antrag angenommen worden ist, der die Grenze für die Unterhaltungsunterstützung überhaupt befreit. Abg. Breda (Zsp.) tritt im Hinblick auf den Ausschussbericht in seiner Eigenschaft als Abgeordneter für die weitergehenden sozialdemokratischen Forderungen ein. Die Sozialdemokraten verlangen eine Erhöhung der Unterhaltungsätze um 20 Prozent, der Familienwohnenhilfe um 20 Prozent und die vollständige Aufhebung der Bedürftigkeitsprüfung.

Abg. Schult-Bromberg (Dn.) gibt für seine Fraktion eine Erklärung ab, wonach die Möglichkeiten zu einer wirklichen Überwindung der Erwerbslosigkeit nur in einer völligen Umwälzung der deutschen Wirtschaftspolitik zu sehen seien. Durch Entwicklung der nationalen und in erster Linie der landwirtschaftlichen Produktion könne dem deutschen Volke Verdienst und Arbeit geschaffen werden. Ernährung sei diese Aufgabe bisher von der Regierung nicht angefaßt worden, die die Arbeitslosigkeit als eine Art akute Krankheit behandelt habe, obwohl es sich längst um ein chronisches Leiden am deutschen Volks- und Wirtschaftskörper handele. Die öffentliche Pflicht zur Erwerbslosenfürsorge habe die deutschnationale Fraktion stets anerkannt. Sie sei auch jetzt wieder bereit, soweit überhaupt öffentliche Mittel zur Verfügung stehen, solche zur Verringerung der größten Not zu bewilligen. Aus sozialen Gründen müßten im gegenwärtigen Zeitpunkt diejenigen Erwerbslosen bei der Verteilung neuer Mittel bevorzugt werden, die für Familien zu sorgen haben und unter höheren unabhängigen Löhnen leiden. Dazu gehörten besonders diejenigen, die vor ihrer Erwerbslosigkeit in höheren Lohn- und Gehaltsstufen standen und infolgedessen von höheren Allgemeinansparungen nicht herantreten können. Die Regierung habe es unterlassen, eine Vorlage über ein Lohnklassensystem zu machen. Die jetzige Vorlage bezeichne diejenigen Erwerbslosen, die besonders bedürftig sind, zugunsten der Ledigen. Die sozial- und wirtschaftsschädlichen Nebenwirkungen der bisherigen Erwerbslosenfürsorge würden noch verstärkt. Auch die Möglichkeit zur späteren Einführung eines Lohnklassensystems sei verbaut. Die deutschnationale Fraktion werde daher in ihrer überwiegenden Mehrheit die Vorlage ablehnen.

Abg. Andre (Zsp.): Diese Erklärung der Deutschnationalen kann den Erwerbslosen nichts nützen. Die deutschnationale Fraktion hat im Ausschuss haben nicht mitgearbeitet, sondern sich immer nur der Stimme enthalten. Zwei Millionen Erwerbslose bedeuten einen Verlust von vier Milliarden, die der Produktionskraft verloren gehen. In Amerika sind die Proletarier zu Würgern geworden, bei uns werden die Bürger immer mehr zu Proletariern. Diese Entwicklung darf nicht so weitergehen. Wir brauchen Lohnsteigerungen, weil sie die ganze Wirtschaft beleben. Wir halten grundsätzlich am Achtstundentag fest. Die deutsche Arbeiterschaft ist hart am Arbeitswillen. Von der Nationalisierung der Wirtschaft müssen auch die breiten Arbeitermassen haben. Wir bekräftigen das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung. Trübsand notwendig sei die schnelle Verabschiedung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. (Beifall im Zentrum.)

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns

stellt fest, daß die Zahl der unterstützten Erwerbslosen gegenüber dem 1. März d. J. um 700 000 abgenommen habe.

Bei den männlichen Erwerbslosen betrug die Abnahme 20 bei den weiblichen 23 Prozent. Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Arbeitslosenziffer ist von 1921 mit 10,1 Prozent auf 19,8 Prozent im Jahre 1926 gestiegen. Eine wesentliche Besserung des Arbeitsmarktes sei nicht zu erwarten.

Die Bemühungen der Regierung zur Arbeitsbeschaffung haben auch einen gewissen Anteil an der Senkung der Erwerbslosenzahl. Bei Reichsbahn und Reichspost sind Arbeiter im Gange, und auch an den Zieblanzen und den Landarbeiterwohnungen wird gearbeitet. Darin liegt schon ein gut Stück des Produktionsprogramms, das die deutschnationalen verlangen. Die dauernde Besserung des Arbeitsmarktes kann nur aus der Wirtschaft heraus erwachsen. Es wirkt beunruhigend, wenn bei der schlechten Lage des Arbeitsmarktes in einzelnen Betrieben noch viel Heberarbeit geleistet wird, um die Einstellung neuer Arbeitskräfte zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon bei der Vergütung von Arbeiter zur Bedingung, daß Heberarbeiten nicht gemacht werden dürfen. Sollte das keinen Erfolg haben, so wird das Mittel der Weisung angewandt angewandt werden müssen. Das gilt auch für die bedeutende Erziehung, daß bei der Rationalisierung mehr ältere Angestellte und Arbeiter entlassen werden, daß man nur den Neuen zu ersparen. Die Ministerien machen schon